

1. II. 1917

109  
53**Bei Minister Höfer.**

Mit größter Spannung hat die Bevölkerung die Ernennung des Generals Höfer zum Minister und Leiter des Ernährungsamtes zur Kenntnis genommen. Von seinem Amtsantritt verspricht man sich und erwartet man viel, bedeutet er doch eine vollständige Aenderung in der bisher gepflogenen Taktik des Approvisionierungswesens. Mit ungeheuren Hemmnissen und Schwierigkeiten hatte das Ernährungsamt, wie es ursprünglich geschaffen wurde, zu kämpfen. Als eine dem Ministerium des Innern unterstellte Behörde war es mit nur geringen Machtbefugnissen ausgestattet, als junge Neuschöpfung hatte es endlose Ressort- und Kompetenzkonflikte zu führen, war es an allen Ecken und Enden in seinen Verfügungen und Verordnungen gehemmt, an energischem, gedeihlichem Eingreifen in das ungeheuer vielgestaltige und so schwer in kluglosen Betrieb zu setzende Räderwerk der Ernährungsfragen gehindert. Da wird mit einem Schlag dieses Amt zu einer mit vielfacher Vollmacht ausgestatteten Behörde erhoben, einem Minister unterstellt, der seine Tätigkeit endlich zu jener wirklichen Bedeutung führen kann, die sie unter den heutigen Verhältnissen haben muß.

Sicherlich keine leichte Stellung, die eines Ernährungsministers, in der Mitte des dritten Kriegsjahres, zu einer Zeit, da das Land Ungeheures geleistet, aus seiner Kraftquelle schier Unglaubliches hergegeben hat, da immer neue Sparsamkeitsgebote ausstatten müssen, an die man bisher kaum gedacht, da neue Zufuhrsmöglichkeiten erschlossen, andererseits auch neue Maßnahmen zur Sparsamkeit und zur gerechten Verteilung des Vorhandenen werden gefunden werden müssen. Aber die Wahl des Kaisers ist eine glückliche gewesen: in Minister v. Höfer tritt ein Mann von hoher Energie und Tatkraft, von eisernem Willen an die Spitze des Ernährungsamtes, der durch lange Monate einer besonders verdienstreichen Tätigkeit im Felde die Verproviantierung unsrer Armee studiert und der bei allem Gewinnenden und Liebenswürdigem seines Wesens es sicherlich verstehen wird, mit militärischer Disziplin auf Durchführung aller Anordnungen zu bestehen, die zu erlassen das Wohl des Volkes gebietet. In Sektionschef Ritter v. Keller, dem früheren Vizepräsidenten des Ernährungsamtes, steht ihm ein treuer, umsichtiger Berater von hohen organisatorischen Fähigkeiten zur Seite, und beiden Herren ist es gelungen, einen Stab erfahrener und tüchtiger Mitarbeiter um sich zu scharen, so daß alle Ressorts des Amtes, dessen Gebiet ein so großes und mannigfaches ist, aufs beste versorgt erscheinen.

Das Ernährungsamt wirkt erst kurze Zeit — zu kurze Zeit, als daß umschneidende Maßnahmen schon hätten getroffen werden können. Das Problem der Volksernährung ist ein so gewaltiges, so ernstes und so schwierig zu lösendes, daß jeder Schritt, der zu seiner Lösung getan wird, weise erwogen und beraten, planvoll und zielsicher durchgeführt werden muß. Sprunghaftes Handeln, ein Ausprobieren irgendeiner Maßnahme, einer Verfügung in der Praxis wären von bösem Uebel, denn heute sind wir nicht so gestellt, daß wir an der Praxis lernen, daß wir Erfahrungen mit hohem Lehrgeld bezahlen dürften. Schritt für Schritt müssen die Schwierigkeiten entwirrt und einer gedeihlichen Lösung zugeführt werden. Das Vertrauen der Bevölkerung folgt dem Ernährungsamt bei seinem schwierigen Werke. Das große Haus, in dem seine Bureaux Platz gefunden haben, sieht man tagtäglich mit Menschen erfüllt — Deputationen über Deputationen, Einzelpersonen über Einzelpersonen, die mit Anliegen und Fragen, mit Vorschlägen und Plänen aller Art hieherkommen — aus allen Gegenden des Reiches. Zuviele fast — denn eben dieses sorgfältige Wägen und Erwägen, das die Verhältnisse erheischen und gebieten, schließt noch die Teilnahme einer breiten Öffentlichkeit an der Arbeit des Ernährungsamtes aus. Freilich nicht in dem Sinne, daß nicht jede Anregung, jede Klage, jede Meinungsäußerung, die nur irgend auf greifbarer und sachlich richtiger Grundlage basiert, gründlich bedacht und besprochen würde.

Dies hat auch Minister v. Höfer den Vertretern der Presse gesagt, die vor wenigen